

2 Kommentar für Lehrpersonen zum Aufgabenpaket „Nachhaltiger leben“

Vivre de manière plus durable | Vivere in modo più sostenibile | Vivir de manera más sostenible

① Phase 1 – Vorentlastung

In dieser Phase befassen sich die Schüler/innen mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ und themenspezifischem Wortschatz. Die Aktivierung des Wortschatzes und der sprachlichen Strukturen erfolgt in zwei Schritten.

A
Die Schüler/innen befassen sich individuell mit einer Liste vorgegebener möglicher nachhaltiger Handlungen im Alltag. Sie erweitern diese mit eigenen Ideen und kennzeichnen in der Folge die jeweils fünf wichtigsten Regeln.
B
Die Schüler/innen arbeiten in Gruppen oder Tandems und verwenden die vorgegebenen Strukturen, um Meinungen zu den vorgeschlagenen Handlungen auszutauschen.

② Phase 2 – Aufgabenzyklus

Diese Phase stellt den eigentlichen Aufgabenzyklus dar. Die Mitglieder der WG sind mit den bestehenden Regeln in der WG unzufrieden, weil das Thema „Nachhaltigkeit“ zu wenig Beachtung findet.

Das Ziel des Aufgabenzyklus besteht daher in der **Erarbeitung neuer konkreter Regeln für das nachhaltige Zusammenleben in der WG** im Hinblick auf vier unterschiedliche Aspekte von Nachhaltigkeit (zielsprachliches Produkt). Als Vorbereitung dafür dienen verschiedene Aktivitäten, die die Schüler/innen in Bezug auf die vier Aspekte bearbeiten sollen.

Arbeit im Klassenverband

Aspekt 1	Energiesparen im Alltag
-----------------	--------------------------------

Zur Bearbeitung des ersten Aspektes sind zwei Aktivitäten vorgesehen:

A
Alle Schüler/innen setzen sich zuerst individuell mit dem Aspekt „Energiesparen im Alltag“ auseinander. Sie filtern aus einem Video Informationen heraus und tragen eine Auswahl der im Video vorgeschlagenen Tipps zum Energiesparen in die Tabelle ein.
B
Die Schüler/innen diskutieren in Tandems oder zu dritt die Informationen aus Aktivität A und formulieren konkrete Vorschläge.


Arbeit in Gruppen aus Expertinnen und Experten (erste Gruppenphase)

Danach bilden die Schüler/innen Gruppen aus Expertinnen und Experten, in denen sie sich intensiv mit drei weiteren Aspekten auseinandersetzen.

Aspekt 2	Mülltrennung
Aspekt 3	Müllreduktion
Aspekt 4	Vermeiden von Lebensmittelverschwendung

In jeder Gruppe führen die Schüler/innen zu jedem der drei o. g. Aspekte folgende Aktivitäten durch:

A
Die Schüler/innen filtern zunächst individuell Informationen aus einem Video oder einem schriftlichen Dokument heraus.
B
Anschließend bearbeiten die Schüler/innen die in Aktivität A gewonnenen Informationen und besprechen sie zu zweit oder zu dritt.
C
Darüber hinaus bereiten die Schüler/innen in den Gruppen eine Präsentation vor. Jedes Gruppenmitglied notiert sich Stichwörter zu dem Aspekt, der in der Gruppe besprochen und erarbeitet wird.

 Es ist wichtig, die Schüler/innen schon zu Beginn der Gruppenphasen darauf hinzuweisen, dass sie im Anschluss mit Hilfe der Informationen zu allen erarbeiteten Aspekten in einer weiteren dritten Gruppenphase neue Regeln für ihre WG erstellen werden. Die Schüler/innen sollen daher darauf achten, dass sie in dieser Gruppenphase die Inhalte der für sie neuen Aspekte gut verstehen.

Präsentationen in gemischten Gruppen (zweite Gruppenphase)

Danach erfolgt das Präsentieren in gemischten Gruppen, in denen sich jeweils ein/e Vertreter/in für jeden Aspekt befindet (dabei wird die Methode „Gruppenpuzzle“ angewandt). Somit muss jede/r Schüler/in genau über den in der Gruppe aus Phase 1 erarbeiteten Aspekt Bescheid wissen, um die anderen darüber informieren zu können.

Erarbeitung neuer konkreter Regeln für das nachhaltige Zusammenleben in der WG (dritte Gruppenphase)

Nach dieser Phase sollten nun alle Schüler/innen über gute Kenntnisse zu den vier Aspekten zum Thema „Nachhaltiger leben“ verfügen und in einer **dritten Gruppenphase** 5–8 neue Regeln für ihre WG aufstellen. Dazu wird pro Gruppe ein Poster (eventuell auch in digitaler Form) gestaltet, das sich direkt an eine fiktive Mitbewohnerin / einen fiktiven Mitbewohner richten soll. Die Schüler/innen können hierzu den Imperativ im Singular verwenden. So kann vermieden werden, dass die gleichen Sätze und Strukturen wie in Phase I genutzt werden. Die Gruppen einigen sich schließlich auf ein gemeinsames Endprodukt.

Die Poster werden im Anschluss im Klassenraum aufgehängt (oder digital sichtbar gemacht) und können von allen begutachtet werden. Eine weitere Möglichkeit ist, dass einzelne Schüler/innen die Poster präsentieren und Feedback von den anderen Schülerinnen und Schülern erhalten.

③ Phase 3 – Zusätzliche Aufgaben

Diese Phase bietet zusätzliche fakultative schriftliche und mündliche Aufgaben. Diese beziehen sich auf den schriftlichen und mündlichen Ausdruck und werden in Analogie zu den Reifeprüfungsformaten zu Schreiben und Sprechen vorgeschlagen. Sie können entweder zu Prüfungszwecken oder zur Übung eingesetzt werden.

④ Phase 4 – Nachbereitung und Selbstreflexion mit Fokus auf sprachliche Mittel

In dieser Phase setzen sich die Schüler/innen mit dem Gelernten zunächst im Tandem (Aktivität A) und anschließend in Einzelarbeit (Aktivität B) auseinander.

A

Die Schüler/innen geben Ratschläge und vertiefen zugleich das Vokabular zum Thema „Nachhaltigkeit“.

Die zwei Schüler/innen, die im Tandem arbeiten, haben jeweils die Lösung der/des anderen vor sich und können sich somit gegenseitig helfen. Dies kann jederzeit auch wiederholt werden, indem z. B. die Arbeitsblätter ausgetauscht werden.

Diese Tandemübung sollte auf jeden Fall auf den lerner/innensprachlichen Entwicklungsstand der Schüler/innen abgestimmt werden. Zu diesem Zweck stehen zwei Varianten – entweder mit dem *Subjonctif/Congiuntivo/Subjuntivo* oder mit dem *Conditionnel/Condizionale/Conditional* und *Infinitif/Infinito/Infinitivo* – zur Verfügung.

Beide Varianten der Tandemübung stehen auf der [> ÖSZ-Plattform](#) zum Download zur Verfügung.

Im Rahmen der zweiten Aktivität reflektieren die Schüler/innen aktiv, welche Strukturen und welchen Wortschatz sie bei diesem Aufgabenkomplex genutzt und dazu gelernt haben.

B

Die Schüler/innen können sich ihre Unterlagen noch einmal genau durchsehen und entscheiden für sich, welche sieben Ausdrücke sie gelernt haben. Danach formulieren sie drei dieser Ausdrücke in Ratschläge um.

Dabei können sie den erforderlichen Wortschatz und folgende grammatische Strukturen verwenden:

- Französisch: *Impératif, Futur simple, Subjonctif, Conditionnel, Infinitif*
- Italienisch: *Imperativo, Futuro semplice, Congiuntivo, Condizionale, Infinito*
- Spanisch: *Imperativo, Futuro simple, Subjuntivo, Conditional, Infinitivo*

Offen gebliebene Fragen können im Anschluss gemeinsam diskutiert werden.

Nachfolgend werden die kommunikativen Kompetenzziele und die erforderlichen sprachlichen Mittel für das erste Aufgabenpaket jeweils auf Französisch, Italienisch und Spanisch abgebildet.